

Calwer Wochenblatt

Nr. 118.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pf., die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 3. Oktober 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10
ins Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Mk. 1.25.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden an die Erledigung der fälligen Ober-
feuerschau- und Wegvisitations-Defette er-
innert.

Calw, den 1. Oktober 1901.
A. Oberamt.
Voelter.

Höherer Anordnung zu Folge findet die
gottesdienstliche Feier des Geburtstages Ihrer
Majestät der Königin nicht am 6., sondern am
13. Oktober statt.

I. Gv. Stadtpfarramt.
Koss.

Tagesneuigkeiten.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]
Seine Königl. Majestät haben am
27. September ds. J. allergnädigst geruht, die bei
der Regierung für den Schwarzwaldkreis erledigte
Regierungsassessorstelle dem Amtmann Gortert,
Kollegialhilfsarbeiter bei dieser Behörde, ferner die
erledigte Amtmannsstelle bei dem Oberamt Es-
wangen dem Regierungs-Referendar I. Kl. Münz,
stellvertretenden Amtmann in Calw, zu übertragen.

Dedenyfronn, 30. Sept. Gestern Sonnt-
tag nachmittag fand hier ein Missionsfest
statt. Zu demselben waren als Redner Pfarrer
Kudler aus Gchingen, Missionar Schürle
aus Kamerun und Missionar Weismann aus
Indien gewonnen. Der erste Redner sprach, aus-
gehend von Matth. 13 V. 47 über die Art und
den Erfolg der Missionsarbeit überhaupt, während
die beiden Missionare im besonderen über ihre
Thätigkeit unter den Heiden, der eine unter den
Bakofos in Kamerun, der andere unter den Hindus
in Ostindien, berichteten. Durch ihre trefflichen,
geradezu fesselnden Ausführungen erwarben sich die
Redner den großen Dank der überaus zahlreichen
Zuhörerschaft, die sich aus hiesiger Gemeinde und
der Umgebung eingefunden hatte. Auch demjenigen,
der sich um das Zustandekommen des schönen Festes
bemüht hatte, ist der Dank aller Zuhörer sicher.

Wildberg, 30. Sept. Eine Schreckens-
nacht liegt hinter uns. Bald nach 1 Uhr ertönte
der Ruf: Feuer. In dem weit und breit be-
kannten Gasth. zur Krone war Feuer ausgebro-
chen, welches sich mit fürchtbarer Schnelligkeit über
das große Gebäude ausdehnte und dasselbe voll-
ständig einäscherte. An eine Rettung war von An-
fang an nicht mehr zu denken. Die Bewohner,
namentlich die zur Zeit kranke Besitzerin, Witwe
Gärtner, konnten mit knapper Not ihr Leben
retten. Einige daselbst übernachtende Reisende ret-
teteten sich mit den Kleidern im Arm. Noch konnten
Ferd und Vieh gerettet werden, dagegen fielen
Hühner, Enten, Gänse und sämtliches Mobiliar
dem verheerenden Element zum Opfer. Der rasch
herbeigeilten Feuerweh und ihrer angestregten
Thätigkeit gelang es, die stark bedrohten und teil-
weise schon in Brand geratenen Nachbargebäude zu
retten. Das große altertümliche Gebäude, ein An-
ziehungspunkt für viele Fremde, namentlich aber

der Stuttgarter Kunstmaler, ist nun in einen Schutt-
haufen verwandelt. Entstehungsurache des Bran-
des unbekannt. (Nag. Gesellsch.)

Stuttgart, 30. Sept. [Mostobst-
markt.] Auf dem Nordbahnhof wurden
heute zugeführt Waggons: 6 aus Ungarn, 4 aus
Oesterreich, 4 aus Italien, 14 aus Belgien, 5 aus
der Schweiz, 6 aus Bayern, 1 aus Preußen, zus.
40 Waggonsladungen Mostäpfel, die teilweise zu
1020—1080 M je per 10 000 kg bahnamtliches
Gewicht Stuttgart verkauft wurden. Preise im
kleinen 5 M 40 J bis 5 M 70 J per 50 kg.

Stuttgart, 1. Okt. Der Prozeß gegen
den Beobachter bezw. gegen seinen verantwortl.
Rebakteur, Landtagsabg. Schmidt, wegen Ver-
leibigung der deutschen Truppen in China, soll
dem Vernehmen nach demnächst anberaumt werden.
Der Verfasser des Artikels soll sich genannt haben,
so daß in erster Linie gegen diesen vorgegangen
werden wird. Die Nachricht der Tögl. Rundschau
in Berlin, daß die Staatsanwaltschaft nicht ab-
geneigt sei, sich mit einer Abbitte zu begnügen, ist
sonach unrichtig.

Canstatt, 30. Sept. Kaum ist der
Konkurs über die Handelsgesellschaft Gebr. Roth-
schild ausgebrochen und schon spricht man wieder
von Zahlungsschwierigkeiten des Inhabers einer
größeren Bauhofserei hier. Derselbe soll den
Gläubigern 50 Prozent bei außergerichtlicher Er-
ledigung angeboten haben.

Vom unteren Remsthal, 29. Sept.
Die prächtigen Sommerstage des nun zu Ende
gehenden Septemdermonats der zum großen Teil
durch regnerisches und kühles Wetter die Hoffnungen
unserer Weinärtn er ziemlich herabgesetzt hat,
erfüllen diese wieder mit neuen Ausichten auf einen
noch guten Wein. Die der völligen Reife nahe-
gestandenen, aber aufgesprungenen und der Fäule
anheimgefallenen Trauben, welche meist den Früh-
sorten angehören, sind für Hausgetränke abgelesen
und damit eine sorgfältige Auslese der späteren
Sorten angebahnt, bezw. eine vorläufige Aus-
sonderung gemacht worden. Der Stand der gesunden,
in noch befriedigender Fülle vorhandenen Trauben
ist ein guter, und hofft man bei Fortdauer der
jetzt vorherrschenden trockenen Witterung immer noch
eine gute Qualität und befriedigenden Ertrag zu
erhalten.

Heilbronn, 1. Okt. [Gewerbeamt.]
Das Resultat der gestern und heute stattgehabten
Verhandlungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß
der drohende Konkurs bis auf weiteres ver-
mieden ist. Ob eine langsame außergerichtliche
Abwicklung möglich sein wird, hängt von weiteren
Verhandlungen ab; auch muß die auf Mitte Ok-
tober einberufene Hauptversammlung erst gehört
werden.

Reutlingen, 27. Sept. Bodenloser
Leichtsinn zweier Radfahrer hat gestern abend einen
Unglücksfall verschuldet, dem ein junges
Menschenleben zum Opfer gefallen ist.
Gegen 9 Uhr fuhren nämlich der Mechaniker Bauer
und der Spinner Karl Rau auf einem zweifelligen
Fahrrad, sogen. Tandem, in rasendem Tempo über

die Kreuzung der Lindach- und Lederstraße. Zu
gleicher Zeit kam der 21 Jahre alte Kontorist Hans
Kohl von der Brücke auf dem Rad gefahren, und
zwar, wie von Augenzeugen festgestellt worden ist,
in ganz mäßigem Tempo. Die Tandemfahrer ver-
mochten nicht mehr anzuhalten und so stießen sie
mit ihrem Rad mit solcher Wucht auf Kohl, daß
dieser vom Rad geschleudert wurde, wobei ihm die
Lenkstange in die Brust drang und die
Lunge verletzte. Auch sein Rad wurde be-
schädigt, während die beiden schuldigen Burken
mit dem Schrecken davontamen. Der Spinner
Rau ist bereits wiederholt wegen Schnellfahrens
vorbestraft. Er und sein Mitschuldiger sind in
Haft. Der Verletzte, ist, wie die „Schw. Kr.-Ztg.“
berichtet, nach ein paar Stunden infolge innerer
Verblutung gestorben.

Münzingen, 30. Sept. Ein Hagel-
wetter ungewöhnlicher Art entlud sich heute
Nachm. 2 Uhr über unserer Stadt. Nach herrlichem
Sonnenschein, der manche Ausflügler in unsere
Gegend gelockt hatte, zogen von Osten her in über-
raschend schneller Entwicklung schwere Gewitterwolken
auf und plötzlich begannen runde Hagelkörner zu
fallen, die bald die Größe von Herzkirschen an-
nahmen und immer dichter werdend die Straßen
und Abhänge mit einem winterlichen Weiß über-
zogen, so daß die Kinder Schneeballen daraus zu
formen im Stande waren. Wie zum Hohn schien
von Südwesten her die Sonne fast während des
ganzen über 1/2 Stunde währenden Wetters. Ein
Glück, daß es der erste Hagel ist, der heuer unsere
Fluren heimzucht und daß er auf diesen keinen
größeren Schaden mehr anrichten konnte, da sie
abgeerntet waren. Obst giebt es ohnehin bei uns
nur sehr wenig.

Vom Ob. Laupheim, 30. Sept. Gestern
Nachm. 1/2 Uhr landete auf der Markung von
Schönebürg ein Luftschiff. Demselben
entstiegen 3 Herren aus München. Der Luftballon
war in München um 1/11 Uhr aufgestiegen. Er
wurde nach der Bahnstation Laupheim gebracht.

Biberach, 30. Sept. Verflozene Nacht
wurde in Aushofen der 26 Jahre alte Alois
Braunger auf der Ortstraße mit eingeschlage-
nem Schädel bewußtlos aufgefunden und ist bald
darauf, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu
haben, gestorben. Der Thäter wurde in der Person
des ledigen Joseph Blerch von Aushofen
ermittelt und derselbe an das k. Amtsgericht hier
eingeliefert. Es liegt eine Raubeakt vor.

Gelsenkirchen, 1. Okt. Die Gelsen-
kirchener Ztg. meldet: Am Sonntag und Montag
ist die Zahl der an Typhus Erkrankten von 668
auf 687 gestiegen. Am Sonntag war ein Regierungs-
kommissar anwesend, der die Ansicht des Regierungs-
medizinrats Springfeld, daß die Ursache der
Ankrankung in dem Rohrbruch vor dem verseuchten
Hause in Königstele zu suchen sei, bestätigte.

Berlin, 30. Sept. General-Feldmarschall
Graf Waldersee wird am nächsten Samstag
in Hannover eintreffen. Am darauf folgenden
Sonntag nachmittag findet ein Festzug der Krieger-



vereine des Bezirks Hannover-Linden nach der Villa des General-Feldmarshalls statt, an dem sich 73 Vereine beteiligen werden. Hieran schließt sich Abends ein Fest-Commerc im Kriegerheim, zu dem Graf Waldersee sein Erscheinen zugesagt hat. An dem Commerce werden sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden beteiligen.

Berlin, 30. Sept. Prinz Tschun hat gestern Abend Berlin verlassen und ist über Halle, München nach Genua gereist. Auf dem Anhalter Bahnhof hatten sich gegen 11 Uhr Abends die Mitglieder der hiesigen Gesandtschaft und die dem Prinzen während seiner Anwesenheit in Berlin attachierten Herren eingefunden. Der Prinz besieg in Begleitung seines engeren Gefolges und des General-Majors von Richter, der ihm bereits von China aus auf Wunsch der dortigen Regierung nach Deutschland gefolgt ist, den Salonwagen des Extrazuges und verabschiedete sich herzlich von den deutschen Herren und seinen Landsleuten. In München ist ein einstündiger Aufenthalt geplant.

Berlin, 30. Sept. Prinz Tschun, der nunmehr die Rückreise nach China angetreten hat, hinterläßt in den hiesigen maßgebenden Kreisen, infolge seines bescheidenen Auftretens einen sehr guten Eindruck. Als Symptom dafür, daß Prinz Tschun darauf bedacht war, seiner Mission in Berlin den Charakter einer Sühnegesandtschaft zu wahren, wird das von ihm ausgehende Verbot an die chinesischen Missionsmitglieder genannt, Zirkusvorstellungen u. dergl. zu besuchen. Wenn die chinesische Sühnegesandtschaft direkt nach China zurückkehrt, anstatt weitere Reisen auf dem europäischen Kontinent zu machen, so ist dieses Verhalten gleichfalls auf den Wunsch Chinas zurückzuführen, daß die Gesandtschaft nach Berlin die Eigenschaft einer Sühnemission bewahre. Selbstverständlich war hiergegen vom deutschen Standpunkt aus nicht das Mindeste einzuwenden.

Berlin, 30. Sept. Wie aus Peking gemeldet wird, verlangte der deutsche Gesandte die Bestrafung der Urheber des Mordes eines deutschen Kaufmannes. 7 Chinesen wurden in dieser Angelegenheit hingerichtet.

Berlin, 30. Sept. Das kleine Journal meldet aus Pretoria: Ein gefangener Buren namens Becker, der früher bei Prinsloos Commando

stand, wurde gestern unter der Anklage, einen Eingeborenen ermordet zu haben, vor Gericht gestellt. Der Gefangene berief sich auf die von den Burenführern erlassene Ordre, jeden Eingeborenen, der einen britischen Waffenpaß besitze, zu erschließen. Darauf wurde Becker freigesprochen.

Berlin, 1. Okt. Nach einer Meldung aus London wird aus Pietermarienburg telegraphiert: Gestern Sonntag Nacht wurden die Natal-Bolontäre auf ihrem Posten bei Tree Hill 12 englische Meilen westlich von Glencoe von den Buren in größerer Stärke angegriffen. Die Bolontäre leisteten tapferen Widerstand. Die Meldung sagt nicht, ob der Widerstand erfolgreich war.

Luxemburg, 1. Okt. Der deutsche Ministerpräsident, der sich gestern in Begleitung seiner Gattin auf einem Spaziergange befand, betrat einen Privatpark ohne zu wissen, daß dem Publikum der Besuch desselben nicht erlaubt sei. Der Sohn des Thorwächters, ein 19jähriger junger Mensch, fragte ihn, was er wolle. Der Gesandte begnügte sich mit der Antwort: Das geht Sie nichts an und setzte seinen Spaziergang fort. Einige Sekunden später fiel ein Schuß und der Gesandte hörte die Schrotkörner in seiner unmittelbaren Nähe niederfallen. Er wandte sich um und sah den Burken die Jagdkinte noch auf ihn gerichtet halten. Der junge Mann hatte sein Amt als Thorhüter allzu ernst genommen. Der Gesandte hat dem Minister des Auswärtigen bereits über diesen Vorfall Bericht erstattet.

Mailand, 1. Okt. Sämtliche hiesige Telephon-Beamten sind wegen Gehaltsstreitigkeiten in den Streik eingetreten. Seit heute Morgen ist daher der gesamte Telephon-Verkehr innerhalb Mailands und seiner Vororte eingestellt.

London, 30. Sept. Aus Peking wird gemeldet: Wie verlautet, wird Deutschland die in Peking garnisonierenden Truppen aus der Stadt zurück ziehen, ebenso die Truppen, welche außerhalb von Kau Tschou aufgestellt waren.

London, 30. Sept. Aus Manila wird telegraphiert: Eine amerikanische Infanterie-Abteilung wurde von den philippinischen Aufständischen bei Ballanginac auf der Insel Saman überrumpelt. Nur 24 Amerikaner konnten sich retten, 48 wurden

getötet, 11 verwundet. Die Philippiner erbeuteten reichlich Munition und Proviant.

London, 30. Sept. Aus Kapstadt wird gemeldet: Präsident Schalk Burger, der in einem Briefe an Kitchener den Wunsch ausgedrückt hatte, den Frieden bald wieder hergestellt zu sehen, erhielt von dem Oberkommandierenden die Antwort, England habe denselben Wunsch, aber die Buren hätten den Krieg gewollt. Infolge der von ihnen verfolgten Feindseligkeiten habe England beide Republiken annektiert. England werde nach erfolgtem Friedensschluß die Bevölkerung nicht enttäuschen. Die Milde müsse man dem Könige überlassen.

London, 1. Okt. Daily Express berichtet aus Pretoria: Taurjet Botha, ein Sohn des Commandanten Louis Botha sei getötet worden.

London, 1. Okt. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist der nach Kapstadt unterwegs befindliche englische Dampfer Glenogle durch eine Feuersbrunst völlig zerstört worden. Die Mannschaften bekämpften das Feuer vier Tage lang und besetzten die Boote erst, nachdem die Commandobrücke durch eine Explosion in die Luft geworfen war.

Barcelona, 30. Sept. Gestern fand die Verteilung der Geschenke Kaiser Wilhelms für die Retter der Mannschaften der „Gneisenau“ in Malaga unter großen Festlichkeiten statt. Sämtliche Bewohner wohnten der Feier bei. Der deutsche Consul erinnerte in seiner Ansprache an den Opfermut der spanischen Mannschaften, die sich an dem Rettungswerk beteiligt hatten. Der Präfekt, der Militär-Gouverneur und der Marine-Commandant hielten Reden und Trinksprüche auf Kaiser Wilhelm und König Alfons.

Hanton, 1. Okt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Meldung von einer beabsichtigten Schändung des Grabes Mac-Kinlens völlig erfunden ist.

Humoristisches.

[Im Hofbräuhausgarten.] „Ham Sie's g'feh'n? Der Berliner do hint'n kriecht jetzt scho da viert Maß!“ — „Hab's scho g'feh'n, Herr Nachba! Aha — unta uns g'lagt — so hat's lemma miß'n! Da Reservatrecht um's andere geht scho' langsam zu Deiff!“ (Jugend.)

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Herstellung einer Viehwagen-Desinfektionsanlage auf dem Bahnhof Calw erforderlichen, nachgenannten Arbeiten sollen im Afford vergeben werden:

1) Dunglege nebst Wasserspülung.

Grabarbeit	100 M. —
Betonierungs-, Maurer- und Steinhaue-Arbeit	1300 M. —
Zimmerarbeit (Dielenbelag)	150 M. —
Zementröhrendohlen	850 M. —
zus. 2400 M. —	

2) Herstellung eines Kesselhäuschens.

1250 M. —
zusammen 3650 M. —

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft liegen während der Amtsstunden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme auf.

Angebote wollen unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen bis zum

12. Oktober ds Jds., vorm. 11 Uhr,

hierher eingereicht werden.

Calw, den 30. Sept. 1901.

**K. Eisenbahnbauinspektion.
Bebel.**

Hirsau.
Ein dieser Tage zugelaufener **Hund** (Schnauzer) kann vom rechtmäßigen Eigentümer gegen Entrichtung der entstandenen Kosten abgeholt werden.
Den 1. Oktober 1901.
Schultheißenamt.
Majer.



Wildberg.
Der rechtmäßige Eigentümer eines am letzten Markt hier **gefundenen Geldtäschchens mit Inhalt**, kann solches bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.
Stadtschultheißenamt.
Muschler.

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während des langen Leidens und anlässlich des schnellen Hinscheidens ihres lieben Sohnes und Bruders **Karl**, für den letzten Liebesdienst seiner Altersgenossen, die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Eltern
Carl Giebenrath und Frau
mit den Geschwistern
Heinrich, Otto, Adolf und Amalie.

Hirsau.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während des langen Krankseins und dem Hinscheiden unseres I. Satten und Vaters

Johannes Segna

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unser Mühlenwerk

ist wieder in Betrieb und empfehlen wir unser

Hobelwerk

zu fleißiger Benützung.

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.

Liebenzell.
Unteres Bad.
 Die Wirtschaft bleibt über den Winter
geöffnet.

T. Schiler, Marktplatz, Calw
 beehrt sich den Eingang der Neuheiten in
Kleiderstoffen und Damenconfection
 für Herbst und Winter ergebenst anzuzeigen.

Militär-Verein.
 Sonntag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr,
 Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr,
 in der Turnhalle,
 unter freundlicher Mitwirkung des Orchestervereins
Grosse Kriegsfestspiele
Der Feldzug 1870-71.
 Patriotische Darstellung von 29 lebenden Bildern mit verbindender Dichtung und Musik, aufgeführt von ca. 100 Personen (Mitgliedern des Vereins), geleitet von Direktor Fr. Manhart.
Preise der Plätze:
 Reservierter Platz 1 Mk.,
 Sitzplatz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 Der Reinertrag ist zu Gunsten der Unterstützungskasse des Vereins bestimmt.
 Der Militär-Verein.
 Die Aufführungen finden mit Restauration statt.

Modellhüte,
 sowie
 sämtliche **Putzartikel**
 empfiehlt zu billigen Preisen
Käthen Salber.
 Trauerhüte stets vorrätig.
 Feinach.
 Sonntag, den 6. Oktober, von 3 Uhr nachmittags ab,
Konzert mit Tanz,
 wozu freundlichst einladet
Carl Walter j. gold. Fash.

Abbitte.
 Der Unterzeichnete nimmt seine am 12. Sept. gegen **Jacob Proß** hier, gebrauchten beleidigenden Ausdrücke zurück und bittet denselben auf diesem Wege um Verzeihung.
 Reutweiler, den 28. Sept. 1901.
Friedrich Gall.
 Ein freundliches, einfach möbliertes
Zimmer
 ist sofort zu vermieten Bahnhofstraße Nr. 408, 1 Treppe.
Ein Logis
 von 3 Zimmern auf sogleich oder später gesucht. Von wem, sagt die Redaktion des Blattes.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein
 nächsten Freitag, den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Defanathaus.

Frischgeschossene Rehe und Hasen
 sind fortwährend zu haben bei
Georg Kolb, Kürschner, Marktplatz.

Junges Hammelfleisch
 ist fortwährend zu haben bei
H. Ziegler.

Unterzeichnete hat noch folgendes zu verkaufen:
 5 wollene guterhaltene Draperien, etwas Glas und Porzellan, eine Partie Bierflaschen, 2 Weinwagen (wobei 1 silberne), 1 Flaschentorb, 2 Kindereschlitten, 2 Birnenhäfen, 2 hölz. Backmulden, mit Blech ausgeschlagelt, verschied. Mehltrüben, sowie einige Qualkasser u. s. w.
 Liebhaber sind eingeladen.
Karl Frohnmeyer's Dwe.

Wegen Verlegung des Hrn. Werkmeister Bogt ist die neu hergerichtete **5-zimmerige Parterre-Wohnung** in meinem Hause sofort oder später zu vermieten.
 Oberamtsbaumeister **Kraus.**

Zimmer gesucht.
 Junger Mann sucht ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht und gesunder Lage, bei guter Familie. Off. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen gesucht.
 Gesucht auf Martini ein Mädchen, (nicht unter 17 Jahren) das auch das Kochen nebenbei erlernen könnte. Wo, ist zu erf. im Compt. d. Bl.

Hirsau.
Viehverkauf.
 Wegen Aufgabe des Viehstandes verkaufe am **Samstag, den 5. Okt., nachmittags 4 Uhr,**
3 Rühle,
 eine samt Kalb, eine 40 Wochen und eine 30 Wochen trüchtig.
Carl Greiner.

1 Kinderbettlädchen,
 fein poliert, ist zu verkaufen. Zu erf. im Compt. d. Bl.



Modellhüte,
 sowie **sämtliche Neuheiten in Putzartikeln**
 empfiehlt in großer Auswahl
Karl Kleinbub.

Ernst Schall, Calw
 beehrt sich den
Eingang sämtlicher Neuheiten
 in
Damenkleiderstoffen
fertigen Blousen
Unterröcken

ergebenst anzuzeigen und erlaubt sich, die werthe Kundschaft zur Besichtigung des in allen Teilen auf's reichhaltigste
 ausgestatteten Lagers ergebenst einzuladen.

Muster und Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

Sommenhardt.
 Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Dienstag, den 8. Oktober, stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst ein.
David Luz,
 Sohn des Joh. Georg Luz, Bauers in Würzbach.
Regina Nothacker,
 Tochter des Gemeindepflegers Nothacker
 in Sommenhardt.
 Kirchgang in Javelstein um 11 Uhr.

Ausgangs dieser oder Anfangs nächster Woche trifft der
 Waggon
spanische Weintrauben (Priorato)
 ein.
D. Herion.
 Telefon 45.

Eisenbahn-Fahrpläne,
 gültig vom 1. Oktober ab, (Wochenblattausgabe) sind A 5 J zu haben in der
 Druckerei dieses Blattes.

